

Beratungsstelle
für Familien-,
Partnerschafts-
und Lebensfragen
Neustadt



Jahresbericht
2025

2025



Foto: congerdesign/pixabay

Die Arbeit mit Eltern, Elternpaaren, getrennt- oder zusammenlebenden Eltern, auch mit sogenannten hochstrittigen Eltern war im Jahr 2025 das Thema, welches in unserer Beratungsstelle am stärksten im Fokus stand. Der hohe Anteil an Anmeldungen in diesem Bereich spiegelt den enormen Bedarf auch in der Beratungsstelle wider, den Familien zunehmend aufweisen. Gesellschaftliche, politische aber auch ganz individuelle emotionale Verunsicherungen (bis hin zu psychischen Erkrankungen) scheinen zuzunehmen und sich sehr deutlich auch auf das Miteinander in Familien auszuwirken. Haltgebende und orientierende Eltern fehlen in Familien immer häufiger, die „Basis Eltern“ verliert oftmals durch Überforderung an Stabilität. Um unser Angebot für Eltern in der Beratungsstelle fachlich weiterhin gut aufzustellen, methodisch auf aktuellem Stand zu halten und neues „Handwerkzeug“ auszuprobieren, haben wir im Jahr 2025 bei unseren Fortbildungen einen Schwerpunkt auf die Ausbildung in Paarberatung/-therapie und weiterhin in Systemischer Familientherapie gelegt. Die Beratung von Eltern in verschiedenen Konstellationen (mit Partner:in, Ex-Partner:in, mit Kindern/ Jugendlichen oder auch Großeltern) wurde ergänzt durch regelmäßig stattfindende Gruppenangebote für Kinder, die auch in 2025 erfolgreich umgesetzt werden konnten. Neben der zwei Mal im Jahr stattfindenden Gruppe für Kinder in Trennungs- und Scheidungssituationen fand auch in diesem Jahr wieder die Gruppe für Kinder psychisch erkrankter Eltern statt. Kindern und Jugendlichen einfühlsam eine Stimme zu geben, die in die Arbeit mit Eltern(-paaren) auf unterschiedlichste Art und Weise transportiert werden kann, haben wir uns dabei zur Aufgabe gemacht.

Beratungsarbeit im Bereich Kinder- und Jugendhilfe

Die Anzahl der Jugendhilfe/ Erziehungsberatungsfälle (JH-Fälle) lag im Berichtsjahr 2025 bei 659 Fällen (im Vorjahr 2024 bei 570). Die oben bereits erwähnte Thematik der „Belastung der jungen Menschen durch familiäre Konflikte“ (z.B. durch Trennung/ Scheidung der Eltern, Partnerschaftskonflikte und auch Beziehungsstörungen zwischen Eltern und Kindern) spiegelt sich auch in Zahlen wider. In mehr als der Hälfte der Fälle wird dies als Anmeldegrund angegeben. Darauf folgt mit hoher Anzahl (136 Fälle) der Anmeldegrund „Belastung durch Problemlagen der Eltern“ (z.B. psych. Erkrankung, Suchtproblematik, Arbeitslosigkeit eines Elternteils). An dritter Stelle ist der Anmeldegrund: „Entwicklungsauffälligkeiten/ seelische Probleme des jungen Menschen“ festzuhalten. Durch das Fehlen von ausreichend Therapieplätzen für junge Menschen und langen Wartezeiten in psychiatrischen und psychotherapeutischen Praxen für Kinder und Jugendliche begleiteten wir auch im Jahr 2025 einige Kinder und Jugendliche überbrückend bis zur Aufnahme einer Psychotherapie.

Präventive Arbeit und Netzwerkarbeit

Die „Feuersalamander-Gruppe“ (Kindergruppe für Kinder mit einem psychisch erkrankten Elternteil) ist eine offene Gruppe und ein fortlaufendes Angebot für Kinder im Altersbereich von 8 bis 12 Jahren. Die Kindergruppe trifft sich weiterhin ein Mal im Monat in unseren Räumen in Neustadt. Sie wird durch den Fahrdienst des DRK unterstützt, so können die Kinder selbstständig regelmäßig zu uns kommen. Schon die gemeinsame Fahrt zur Gruppe oder wieder nach Hause ist für die Kinder ein gemeinsames Erlebnis. Der Kontakt zu den Eltern findet durch uns in regelmäßigen Abständen oder nach Bedarf der Eltern statt. Vor den Sommerferien haben wir auch im Jahr 2025 wieder einen gemeinsamen Ausflug mit Eltern und Kindern unternommen - dieses Mal ging es zum Trampolinpark in Grömitz. Während die Kinder ausgelassen springen konnten, tauschten sich die Eltern intensiv aus. Auf die Frage, was ihnen in dieser Gruppe guttue, gaben die Kinder u.a. an: Dass man Freunde findet. Mit den Betreuern reden. Dass man über Gefühle reden kann. Hilft mit den Eltern umzugehen. Nimmt das traurige Gefühl. Dass man nett begrüßt wird. Das Spielzimmer. Zwischen Süßigkeiten gibt es auch Gesundes. Ganz viel zusammen unternehmen.

Die Gruppe für Kinder in Trennungs- und Scheidungssituationen fand im Jahr 2025 zwei Mal in Kooperation mit unseren Kolleg:innen der Beratungsstelle in Eutin statt (im Frühling in den Räumen in Neustadt, im Herbst in Eutin). Die geschlossene Gruppe trifft sich an 10 aufeinander folgenden Terminen und wird ergänzt durch ein Elternvor- und Nachgespräch sowie ein Gruppennachtreffen. Die Wartelisten waren und sind weiterhin gut gefüllt. Wir hoffen, dieses Angebot auch weiterhin so regelmäßig umsetzen zu können, da wir es als eine sehr hilfreiche Ergänzung zu unserer Elternarbeit erleben.

Die Teilnahme und der Austausch im Rahmen verschiedener Netzwerktreffen, Arbeitskreise und die Zusammenarbeit mit anderen Beratungsstellen im Kreis Ostholstein war uns auch im Jahr 2025 ein wichtiges Anliegen. Gemeinsam die passende Beratung und Hilfe für unsere Klienten anzubieten ist das Ziel. Durch die Teilnahme am neu konstituierten „Aktionsbündnisses gegen Kinderarmut“ im Kreis Ostholstein gelang es, das Thema Kinderarmut in Zusammenarbeit mit vielen Kolleg:innen, Vertreter:innen aus der Politik, dem Kreis Ostholstein sowie Vereinen und Verbänden neu anzugehen. Wir möchten weiterhin dazu beitragen, dass gemeinsam sinnvolle Möglichkeiten der Unterstützung für von Armut betroffene Familien zusammengetragen und weiterentwickelt werden. Daran, dass Familien sich diesbezüglich gut beraten fühlen, möchten auch wir weiterhin mitarbeiten.

Arbeit als InsoFa - Insoweit erfahrene Fachkräfte (§8a SGB VIII)

Wir wurden im Jahr 2025 von vier Einrichtungen für sieben Fälle zur Beratung zur Einschätzung des Gefährdungsrisikos bei einer vermuteten Kindeswohlgefährdung (InsoFa-Beratung nach §8a SGB VIII) angefragt. Nach telefonischer Anmeldung aus den Einrichtungen erfolgte schnellstmöglich ein Beratungstermin, mit dem Angebot an nachfolgender Begleitung der Mitarbeitenden sowie gegebenenfalls Beratungsangebote für die betreffenden Familien.

Klienten im Bereich Lebensberatung

Die Fallzahl im Bereich der allgemeinen Lebensberatung (EFL-Fälle) im Jahr 2025 blieb konstant mit insgesamt 121 Fällen (zum Vergleich: in 2024 insgesamt 117 Fälle). Die Hauptanmeldegründe waren: Probleme im Familiensystem, in Ehe und Partnerschaft, aufgrund besonderer Lebensumstände und –Erfahrungen sowie Fragen rund um die psychische Gesundheit (z.B. bei Depression, Ängsten, Erschöpfungszuständen). Auch hier führte der Mangel an Psychotherapieplätzen erneut zu vielen überbrückenden Angeboten in der Beratungsstelle.

Zuversicht

Neben den bereits genannten Themen beschäftigte uns im letzten Jahr auch immer wieder die Frage: Was ist es, was wir allen Klient:innen mit auf den Weg geben wollen? In all der Unsicherheit, den gesellschaftlichen, politischen, familiären und persönlichen Krisen hoffen wir, immer wieder Zuversicht vermitteln zu können und Menschen dabei auf ihrem Weg ein Stück weit begleiten zu dürfen.

Wir bedanken uns für die weiterhin sehr unterstützende und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Kreis Ostholstein.

Neustadt im Juni 2026

Dörthe Rocha de Lima

Netzwerk und Gremienarbeit 2025

2025 waren wir Mitglied in folgenden Arbeitskreisen:

Vor Ort

- „Neustädter Runde“ – Arbeitskreis verschiedenster psychosozialer Einrichtungen

Im Kreis Ostholstein

- Arbeitskreis „Häusliche Gewalt“ (KIK Ostholstein)
- Arbeitskreis der Beratungsstellen im Kreis Ostholstein
- Netzwerk „Frühe Hilfen“ (Familienzentren Neustadt/Oldenburg/Heiligenhafen/Fehmarn)
- Jugendhilfeausschuss des Kreises Ostholstein (stellvertretendes Mitglied für die Kreisarbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtsverbände/D. Rocha de Lima)
- Teilnahme am Aktionsbündnis gegen Kinderarmut im Kreis Ostholstein
- Treffen der Kooperationspartner der Jugendhilfe auf Einladung des Kreises Ostholstein
- Kooperationstreffen mit dem Team der Psychologischen Beratungsstelle in Eutin
- Arbeitstreffen mit Kolleg*innen des Jugendamtes Kreis Ostholstein jeweils für die Bereiche Küste und Nord

Auf Landesebene

- Konferenz der Leiter*innen evangelischer Beratungsstellen in Schleswig-Holstein
- Arbeitskreis der Mitarbeiter*innen evangelischer Beratungsstellen

Im Kirchenkreis / Diakonischen Werk

- Koordinierungsrunde: Treffen der Leiter:innen der verschiedenen Beratungsstellen des Diakonischen Werkes Ostholstein
- Kooperationstreffen der Mitarbeiter des Diakonischen Werkes

Fortbildungen 2025

- Weiterbildung zur Systemischen Familientherapeutin am HISW – Hamburgisches Institut für Systemische Weiterbildung in Kiel
- Aufbauseminare: Differenzierungsbasierte Paartherapie mit entsprechenden Supervisionen mit Zertifikat: differenzierungsbasierte Paartherapeutin (IDA/DGVT)
- Weiterbildung zur Paartherapeutin an der NPA- Norddeutschen Paarakademie in Hamburg
- Ausbildung zur Kinderschutzfachkraft – Insoweit erfahrene Fachkraft nach 8a SGB VIII an der PÄDIKO - Akademie
- Konzepte der Schematherapie in der Beratung mit Kindern, Jugendlichen und Eltern (siebenteilige Online-Veranstaltung der Bundeskonferenz für Erziehungsberatung).
- Resilienz stärken, Ressourcen aktivieren: Die transformative Kraft der Hypnose, viertägige Jahrestagung der Milton Erikson Gesellschaft für klinische Hypnose e.V., Kassel
- Jungs-Probleme? – Symposium zum Jubiläum der DBT-A Station für männliche Jugendliche der Fachklinik Junges Leben, Diakonie Nord-Nord-Ost, Lübeck
- „Alltagsrassismus“, Inhouse Fortbildung, Diakonisches Werk des Kirchenkreises Ostholstein

Statistik 2025

Wir unterscheiden in unserer Statistik zwischen Jugendhilfe/ Erziehungsberatungsfällen (JH-Fälle) und Lebensberatungsfällen (EFL-Fälle). Auch Beratungen von Erwachsenen (Eheberatung und Beratung wegen persönlicher Probleme) fallen dann unter das Soziale Gesetzbuch VIII (§§ 17, 18 und 28), wenn Kinder/ Jugendliche betroffen sind. Unter Fälle in der Lebensberatung zählen wir Erwachsene ohne Kinder bis 27 Jahren, die wegen ihrer eigenen Themen zu uns kommen. Gezählt werden Anmeldungen aus dem Jahr 2025 und Fälle, die aus dem Vorjahr übernommen wurden.

I. Jugendhilfe (JH)

Die Anzahl der Erziehungsberatungsfälle (JH) lag im Berichtsjahr 2025 bei 659.

Alterstabelle (JH)

Alter	männlich	Weiblich	gesamt	ges. in %
bis 3	26	17	43	6,53
3 bis 6	62	41	103	15,63
6 bis 9	82	48	130	19,72
9 bis 12	68	56	124	18,82
12 bis 15	44	41	85	12,90
15 bis 18	27	36	63	9,56
18 bis 21	19	19	38	5,77
21 bis 24	16	15	31	4,70
24 bis 27	18	24	42	6,37
Gesamt	362	297	659	100

Familiensituation bei Hilfebeginn (JH)

	Anzahl	in %
Unbekannt	35	5,31
Eltern leben zusammen	218	33,08
Elternteil lebt allein ohne Partner evtl. mit weiteren Kindern	308	46,74
Elternteil lebt mit neuem Partner (Stiefelternkonstellation)	96	14,57
Eltern sind verstorben	2	0,30
Gesamt	659	100

Anregung zur Anmeldung (JH)

	Anzahl	in %
Familienmitglied	33	5,01
Frühere Beratung (des jungen Menschen)	197	29,89
Bekannte / Verwandte	61	9,26
Andere Klienten	6	0,91
Kindertageseinrichtung	5	0,76
Schule / Ausbildungsstätte	20	3,03
Arzt / Klinik / Med. Dienst	86	13,05
Ämter / soziale Dienste	83	12,59
Anwalt / Gericht	42	6,37
Andere Beratungsstellen	24	3,64
Andere Jugendhilfe-Einrichtungen	7	1,06
(andere) Kirchliche Dienste	5	0,76
Telefonseelsorge	1	0,15
(andere) Öffentlichkeitsarbeit der Beratungsstelle	21	3,19
Internet	65	9,86
Unbekannt / Sonstige	3	0,47
Berücksichtigte Fälle	659	100

Regionale Verteilung der Ratsuchenden (JH)

Einzugsbereich Nord	
Oldenburg	138
Lensahn	61
Fehmarn	55
Heiligenhafen	36
Grube	5
Dahme	1
Neukirchen	1
Kellenhusen	8
Heringsdorf/Göhl	2
Großenbrode	13
Gesamt	320

Einzugsbereich Küste	
Neustadt	159
Grömitz	41
Haffkrug/Scharbeutz	41
Timmendorfer Strand	22
Gesamt	263

Einzugsbereich Mitte	
Eutin	18
Schönwalde	15
Kasseedorf	4
Ahrensböck	1
Malente	3
Glasau	2
Gesamt	43

Einzugsbereich Süd	
Ratekau	5
Sereetz/Bad Schwartau	1
Stockelsdorf	3
Gesamt	9

Außerhalb des Kreises	24
------------------------------	----

Klienten Verteilung (JH)

	Anzahl
Übernommen aus 2024	199
Neuaufnahmen 2025	460
Abgeschlossen 2025	422
Fortzuführende Beratungen in 2026	237
Gesamt in 2025	659

Beratungsanlass (JH)

(bis zu 3 Nennungen waren möglich)

Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern, der Sorgeberechtigten	58
Belastung des jungen Menschen durch Problemlage der Eltern (z.B.) psych. Erkrankung, Suchtproblematik, Arbeitslosigkeit)	136
Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte: Trennung/Scheidung der Eltern / Beziehungsstörung zwischen Eltern und Kind / kulturell bedingte Konfliktlagen / Partnerschaftskonflikte	360
Auffälligkeiten im sozialen Verhalten des jungen Menschen	29
Entwicklungsauffälligkeiten / seelische Probleme des jungen Menschen	71
Schulische / berufliche Probleme des jungen Menschen	3
Unversorgtheit des jungen Menschen, unzureichende Förderung/Betreuung	0
Gefährdung des Kindeswohls	2
Gesamt	659

II. Lebensberatung (EFL)

Im Berichtsjahr 2025 lag die Zahl der Anmeldungen bei 121.

Alterstabelle (EFL)

Alter	weiblich	männlich	gesamt	ges. in %
18 – 27	0	0	0	0
27 – 35	8	1	9	7,44
35 – 40	6	4	10	8,26
40 – 45	4	1	5	4,13
45 – 50	2	1	3	2,48
50 – 55	6	2	8	6,61
55 – 60	15	6	21	17,36
60 – 65	11	4	15	12,40
65 u. älter	39	11	50	41,32
Gesamt	91	30	121	100

Familienstand (EFL)

	Anzahl	in %
Ledig	30	24,79
feste Partnerschaft	5	4,13
Verheiratet	53	43,80
Getrennt	1	0,83
Geschieden	14	11,57
Verwitwet	17	14,05
Unbekannt	1	0,83
Gesamt	121	100

Anregung zur Anmeldung (EFL)

	Anzahl	in %
frühere Beratung des Menschen	38	31,40
Bekannte / Verwandte	17	14,05
Andere Klienten	0	0
Kindertageseinrichtung	1	0,83
Schule / Ausbildungsstätte	0	0
Arzt / Klinik / Med. Dienste	27	22,31
Ämter / soziale Dienste	2	1,65
Anwalt / Gericht	0	0
Andere Beratungsstellen	5	4,13
Andere Jugendhilfe-Einrichtungen	0	0
(andere) Kirchliche Dienste	6	4,96
Telefonseelsorger	0	0
(andere) Öffentlichkeitsarbeit der Beratungsstelle	5	4,13
Internet	17	14,05
Unbekannt / Sonstige	3	2,49
Berücksichtigte Fälle	121	100

Regionale Verteilung der Ratsuchenden (EFL)

Einzugsbereich Nord	
Oldenburg	17
Lensahn	6
Fehmarn	5
Heiligenhafen	12
Grube	2
Dahme	3
Neukirchen	0
Kellenhusen	2
Heringsdorf/Göhl	1
Großenbrode	2
Gesamt	50

Einzugsbereich Küste	
Neustadt	48
Grömitz	2
Haffkrug/Scharbeutz	7
Timmendorfer Strand	1
Gesamt	58

Einzugsbereich Mitte	
Eutin	1
Schönwalde	4
Kasseedorf	0
Ahrensböök	2
Malente	2
Bosau	0
Gesamt	9

Einzugsbereich Süd	
Ratekau	0
Sereetz/Bad Schwartau	1
Stockelsdorf	0
Gesamt	1

Außerhalb des Kreises	3
------------------------------	---

Klienten Verteilung EFL

	Anzahl
Übernommen aus 2024	38
Neuaufnahmen 2025	83
Abgeschlossen 2025	80
Fortzuführende Beratungen in 2026	41

Gesamt in 2025	121
-----------------------	-----

Anlass zur Beratung (EFL)

Probleme im Familiensystem z.B. Konflikte mit erwachsenen Kindern, erwachsenen Geschwistern, erkrankten Eltern	32
Probleme in Ehe und Partnerschaft z.B. Entfremdung der Partner, unterschiedliche Interessen, Konflikte bzgl. Rollenverteilung, Trennungsgedanken	32
Probleme der besonderen Lebensumstände und –Erfahrungen z.B. Verlust/Tod des Partners, Krankheit einer Bezugsperson, Unfall oder traumatische Erfahrungen	28
Probleme mit der eigenen Gesundheit / Erleben / Verhalten z.B. Depression, Ängste, Erschöpfungszustände	26
Probleme in der Erziehung	0
Probleme in der Entwicklung	0
Keine Angaben bzw. spezifische Gründe	3
Anzahl der berücksichtigten Anmeldungen	121

Die Beratungsgespräche finden nach Vereinbarung statt.

Die **Anmeldungen** erfolgen über die Hauptstelle:

Hochtorstraße 22
23730 Neustadt
Telefon 04521 – 8005 410

In der Beratungsstelle wird von Montag bis Freitag von 8.00 – 18.00 Uhr beraten.

Die Bürozeiten zur Anmeldung sind:

Montag	08.00 – 13.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr
Dienstag	08.00 – 13.00 Uhr
Mittwoch	08.00 – 13.00 Uhr
Donnerstag	08.00 – 13.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr
Freitag	08.00 – 13.00 Uhr

Offene Sprechstunde:

Dienstags und donnerstags bieten wir von 08.00 – 09.00 Uhr in Neustadt eine offene Sprechstunde an. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

Außerdem finden Beratungsgespräche in der **Außenstelle Oldenburg** statt.

Johannisstraße 35
23758 Oldenburg

In **Burg** finden Sie uns im Gemeindehaus der Evangelischen Kirchengemeinde:

Breite Straße 47
23769 Burg a. F.

In **Heiligenhafen** finden die Beratungsgespräche im Gemeindehaus statt.

Am Thulboden 13
23774 Heiligenhafen

Mitarbeiter:innen der Beratungsstelle

Dörthe Rocha de Lima (Teamleiterin)

Dipl.-Psychologin
Systemische Therapeutin/Familientherapeutin (DGSF)
Insoweit erfahrene Fachkraft nach §8a SGB VIII

Sabine Fuchs

Dipl.-Sozialpädagogin
Systemische Paar – und Familientherapeutin (DGSF)
Fachberatung Psychotraumatologie (DeGPT)

Anna Geißler

Dipl.- Sozialpädagogin/ Dipl. Sozialarbeiterin
Systemische Beraterin i.Ausb.
Insoweit erfahrene Fachkraft nach §8a SGB VIII

Andrea Seebass

Dipl.- Sozialpädagogin / Dipl.-Sozialarbeiterin
Sucht- und Sozialtherapeutin (verhaltenstherapeutisch orientiert)
Differenzierungsbasierte Paartherapeutin (IDA/DGVT)

Holger Rott

Dipl.- Sozialpädagoge
Systemischer Berater (DGSF)

Petra Riemann

Dipl.- Sozialpädagogin
Beraterin für Transaktionsanalyse

Doris Kaseler

Dipl.-Psychologin
Systemische Familientherapeutin
Traumatherapeutische Beratung (PITT)

Marion Papenhagen

Dipl.- Sozialarbeiterin / Dipl.- Sozialpädagogin
Systemische Beraterin

Doris Haase

Dipl.-Sozialpädagogin
Paar- und Familientherapeutin

Andrea Brinkmann

Verwaltungsfachangestellte
Finanzbuchhalterin
Sekretariat

Bettina Borchert

Bürokauffrau
Sekretariat